

# **Die Erde im Überblick**

## **Lernziele**

### **Kontinente und Ozeane**

- Alte Weltbilder kennen und erklären können
- Kontinente und Ozeane kennen und benennen können
- Pro Kontinent die wichtigsten Orte, Gewässer und Gebirge kennen und benennen können
- Landschaften, Touristische Sehenswürdigkeiten, Pflanzen- und Tierwelt kennen und benennen können

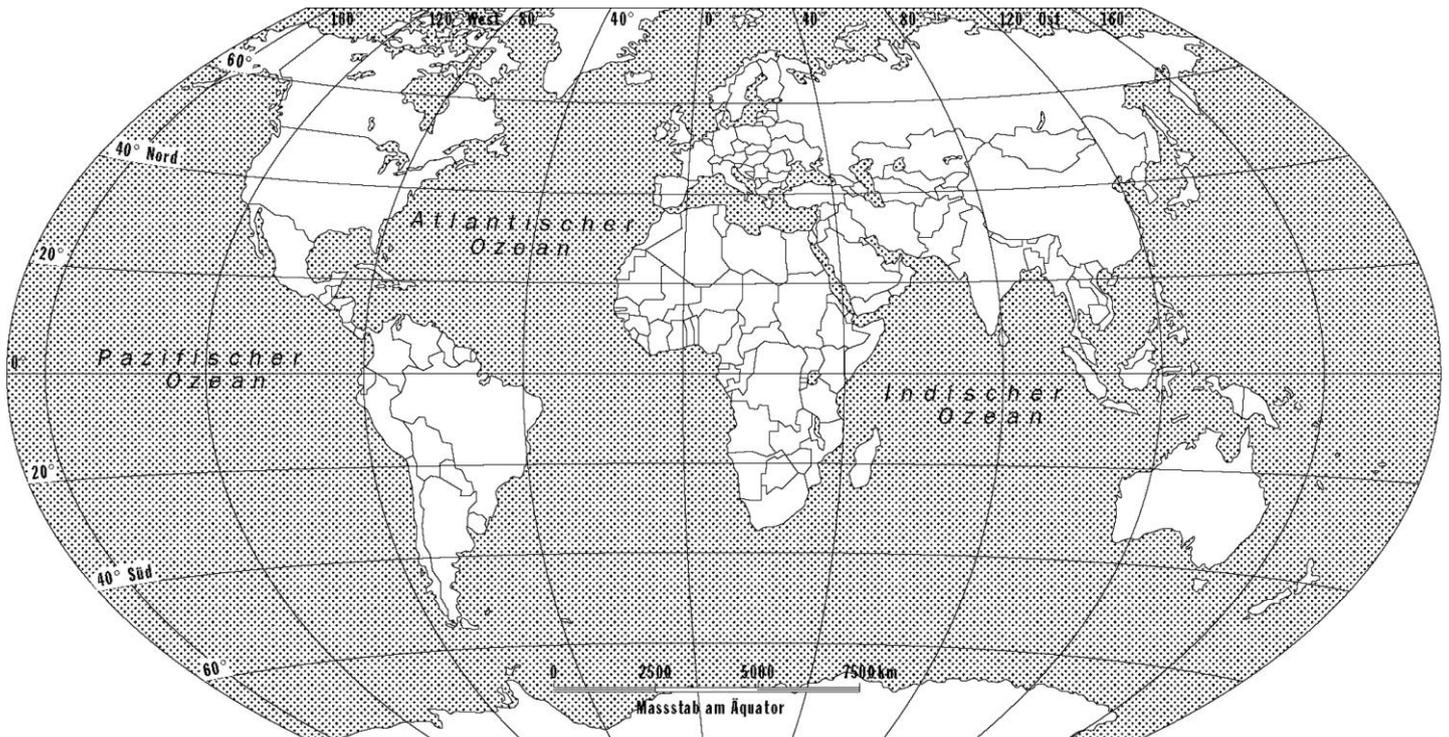
### **Arbeit mit dem Atlas**

- Informationen selbständig im Atlas finden
- Orientierung im Gradnetz, Koordinaten bestimmen können

## Kontinente und Ozeane

Unsere Erde ist vielgestaltig. Sie besteht aus sieben Kontinenten, die von Meeren umgeben sind.

Male die Kontinente mit Hilfe des GeoBuch 1 S.20 entsprechend aus und beschrifte sie zudem. Fülle auch die untenstehende Tabelle mit der gleichen Buchseite aus.



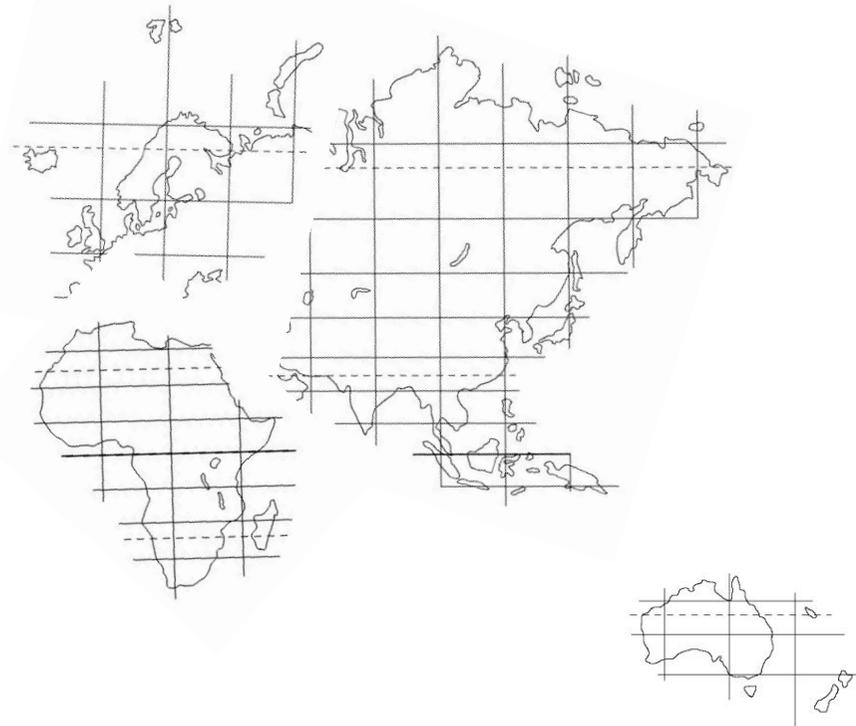
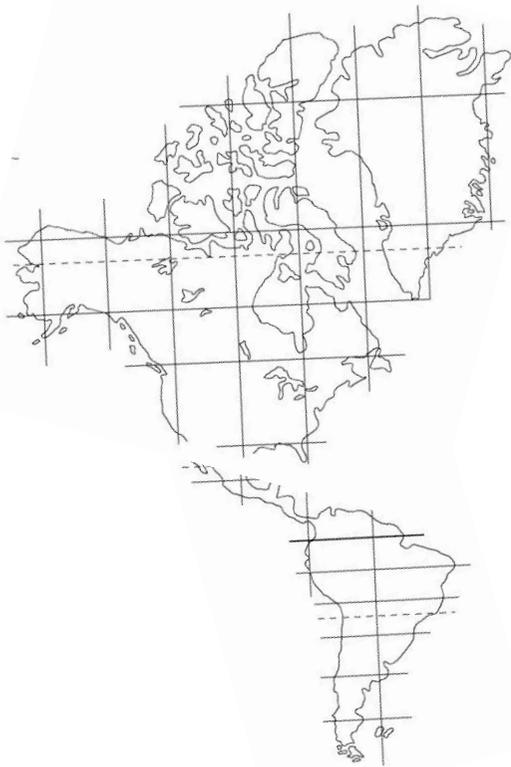
@ Klett und Balmer Verlag, Zug 2004

Farbe	Kontinent	Anzahl Staaten	Durchschnittliche Staatsgröße in km <sup>2</sup>
	<i>Europa</i>	45	200 000 km <sup>2</sup>
	<i>Afrika</i>	54	600 000 km <sup>2</sup>
	<i>Asien</i>	47	900 000 km <sup>2</sup>
	<i>Nordamerika</i>	2	9 700 000 km <sup>2</sup>
	<i>Südamerika</i>	33	700 000 km <sup>2</sup>
	<i>Australien</i>	14	600 000 km <sup>2</sup>
	<i>Antarktis</i>	0	7 Staaten wollen Gebiete

## Arbeitsblatt Kontinente

Schneide die einzelnen Kontinente aus und stelle sie auf einem separaten Blatt zu einer Weltkarte zusammen. Achte darauf, dass Europa und Afrika ungefähr in der Mitte liegen und die Grössen der dazwischen liegenden Meere in etwa stimmen.

Wähle selber einen passenden Titel.



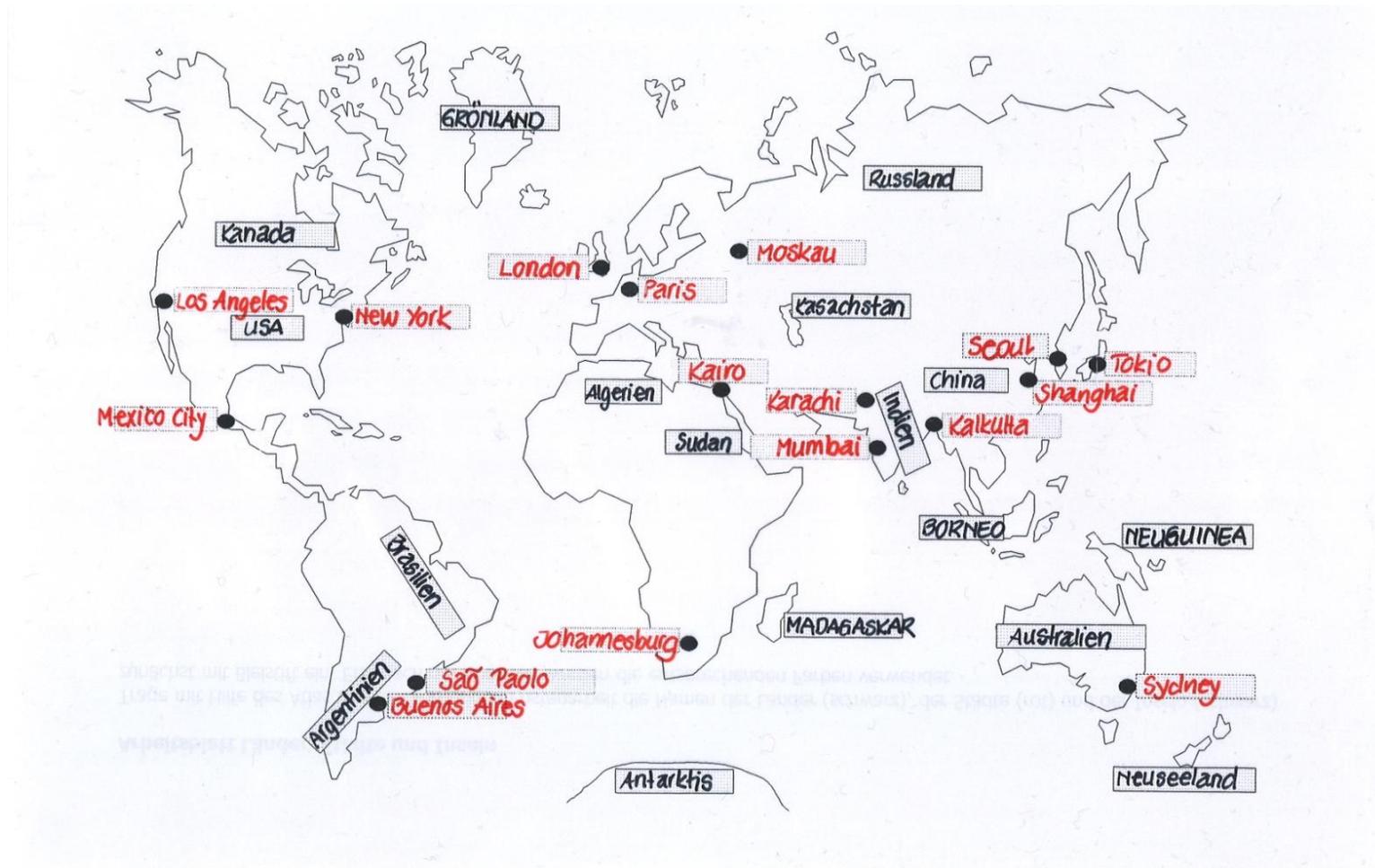
## Arbeitsblatt Gebirge, Berge und Gewässer der Erde

Trage mit Hilfe des Atlas und der vorherigen Postenarbeit die Namen der Berge und Gebirge (braun) und die der Gewässer (blau) zunächst mit Bleistift ein. Erst nach der Kontrolle werden die entsprechenden Farben verwendet.



## Arbeitsblatt Länder, Städte und Inseln

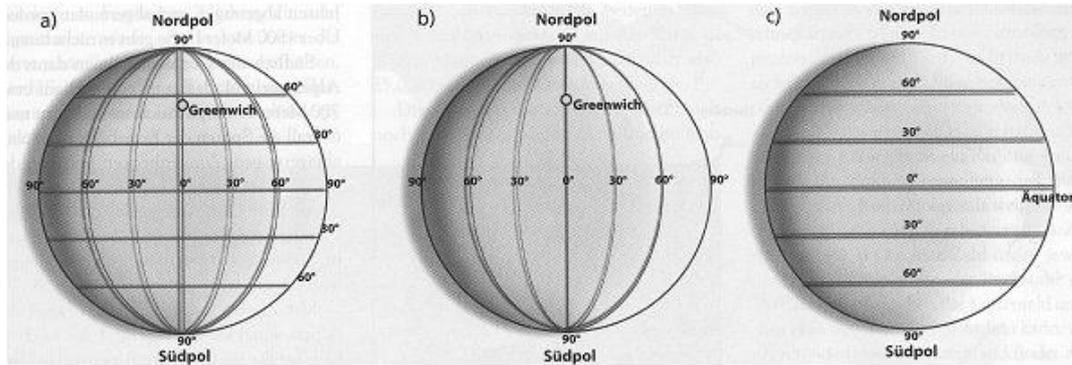
Trage mit Hilfe des Atlas und der vorherigen Postenarbeit die Namen der Länder (schwarz), der Städte (rot) und der Inseln (schwarz) zunächst mit Bleistift ein. Erst nach der Kontrolle werden die entsprechenden Farben verwendet.



## Orientierung mit dem Gradnetz

Um die Orientierung zu erleichtern ist die Erde mit einem Koordinatensystem, dem Gradnetz eingeteilt worden.

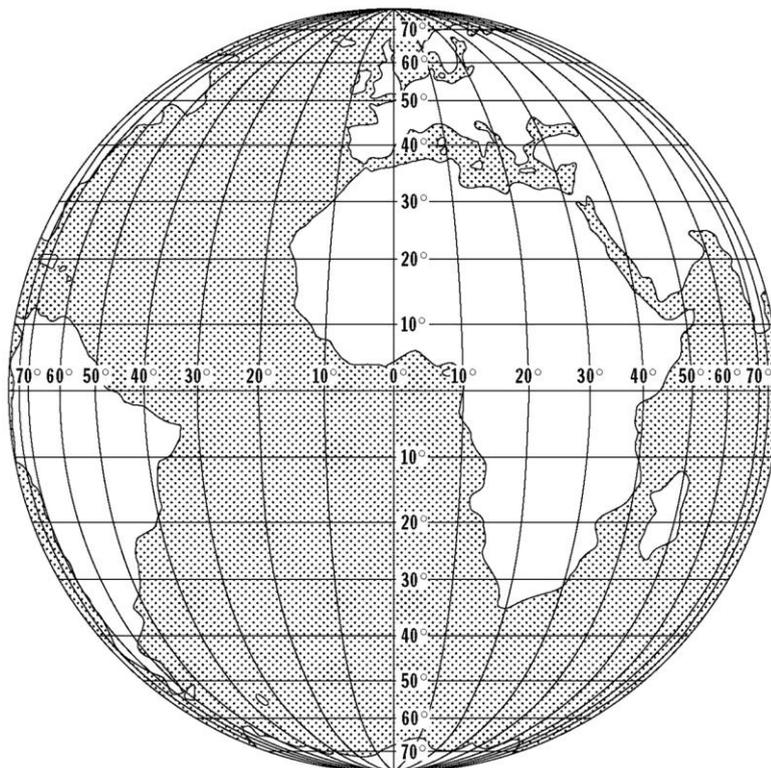
Es gibt Längen- und Breitengrade, die zusammen ein Netz bilden. Der Längengrad Null liegt in England (Greenwich), der Breitengrad Null, dort wo die Erde am „dicksten“ ist, liegt auf dem Äquator.



## Aufgaben

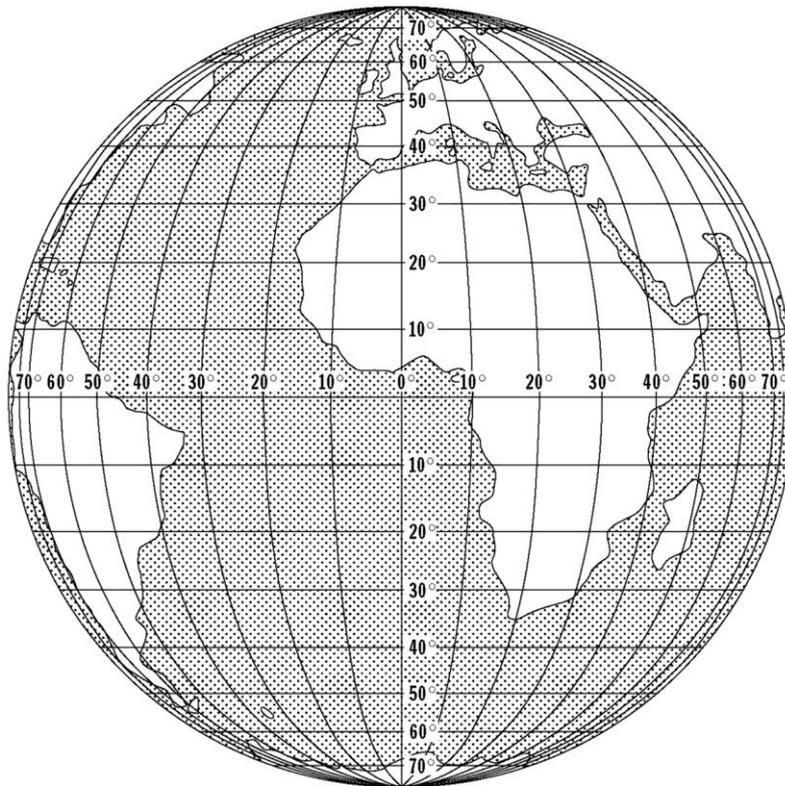
Färbe in der ersten Abbildung folgende Linien an und beschrifte sie entsprechend:

- Die Längengrade grün
- Die Breitengrade blau
- Den Äquator und den Nulllängengrad rot

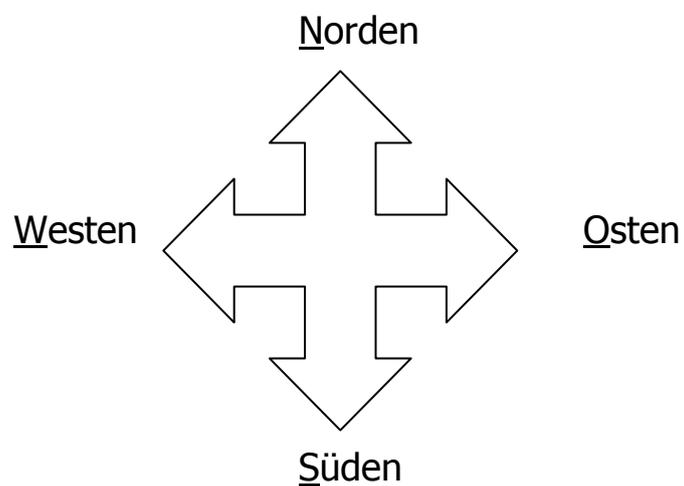


Gestalte auch hier Erdkugel mit folgenden Farben und beschrifte sie entsprechend:

- Die Nordhalbkugel mit hellgrün
- Die Südhalbkugel mit hellblau
- Den Nord- und Südpol rot



Merke dir die vier Himmelsrichtungen mit dem Sprüchlein „nie ohne Seife waschen“.



## Die Zeitzonen

Ursprünglich verfügte jeder größere Ort über seine eigene **Uhrzeit**, die nach der **Sonne** synchronisiert wurde. Wenn die Sonne ihren höchsten Punkt über dem **Horizont** erreichte, war es 12 Uhr mittags.

Mit den technischen Erfindung wie Eisenbahn, Dampfschiff, Telegrafie technischen bereitete diese Gewohnheit für die Erstellung von Zeitplänen grosse Schwierigkeiten. In den 1840–1860er Jahren wurden in fast allen europäischen Ländern landesweit einheitliche Zeitzonen festgelegt. Diese folgten jedoch keinem festen Raster, sondern waren meist auf die Lokalzeit der jeweiligen Hauptstadt bezogen.

Ein weltweites Zeitzonensystem wurde zuerst 1879 vom kanadischen Eisenbahningenieur Sir **Sandford Fleming** (1827–1915) als *Eisenbahnzeit* vorgeschlagen. Dies führte im Oktober 1884 in **Washington, D. C.** dazu, dass die Erde zunächst in 24 Stundenzonen von je 15 Längengraden aufgeteilt wurde. Die Differenz zwischen jeder Zone betrug damit 60 Minuten oder eine Stunde und somit 23 Stunden maximal zu der jeweils rückwärts gesehenen, ersten Zeitzone. Auf dieser Konferenz einigte man sich auf den 1883 zur Berechnung der **Weltzeit** festgesetzten **Greenwich**-Meridian als **Nullmeridian**.

Die heutigen Zeitzonen weichen wenig von der damaligen Vereinbarung ab und sind folgender Massen festgelegt:

